

## Franziskanerinnen weihen Anlage „Schwester Wasser“ ein

Gute-Erde-Fest lockt viele Besucher zum Kloster Bonlanden – „Schwester Wasser“ ist die zweite Station des langfristigen Projekts Sonnenweg



Sie stoßen auf die Einweihung von „Schwester Wasser“ an (v. l.): Generaloberin Gracielle, Roland Schmid, Schwester Witburga, Karl-Heinz Kirchenmaier (Kloster Bonlanden), Zirro Babel und David Fuchs

*Willburger*

Bonlanden sz Die Franziskanerinnen von Bonlanden haben am Sonntagnachmittag ihr Gute-Erde-Fest gefeiert. Ein besonderer Anlass war dabei die Einweihung von „Schwester Wasser“, der zweite Station des Sonnenwegs. Schwester Witburga begrüßte bei herrlichem Wetter zahlreiche Gäste, darunter auch die Künstler und Erbauer der neuen Anlage, die zum Projekt Sonnenweg gehört, wie auch der bereits angelegte Garten „Mutter Erde“.

„Zwei Jahre hat es gedauert, von der ersten Idee, Findung der Künstler und Handwerker und Installation der Anlage im und um den ehemaligen Löschteich der Klosteranlage, der jetzt ‚Schwester Wasser‘ heißt“, erklärte Schwester Witburga. Wasser sei ein wichtiges Thema in der heutigen Zeit. Es diene als Lebensquelle, sei lebensnotwendig und werde auch in der Bibel oft erwähnt. Jesus spreche dort vom Quell lebendigen Wassers. Es werde letztlich sogar zur Energiegewinnung genutzt. Ohne Wasser ist kein Leben möglich, so Schwester Witburga. Die Franziskanerinnen hätten lange überlegt, wie sie die Anlage gestalten sollen und sich gefragt: Was wollen wir vermitteln? Was suchen die Menschen und was brauchen sie? Wie und wo finden wir Künstler, die unser Vorhaben umsetzen können?

Der Löschteich mit Rundweg, umgeben von alten Bäumen, habe sich für das Vorhaben optimal angeboten. Die Bonlander Schwestern konnten Gartengestalter Roland Schmid engagieren, der zusammen mit Steinmetz Rudolf Herrmann den Quelltopf und den Wasserlauf, der über drei Kaskaden in den Teich mündet, gestaltete und anlegte. [David Fuchs](#) und Zoro Babel installierten die Wasserspiele im Teich und die Klangereignisse. Im Teich sind zwei Wellengeber in Form von verchromten Kugeln installiert, die von Magnetspulen angeregt werden und dadurch eine Auf-und-ab-Bewegung mit verschiedenen Amplituden machen. Dabei werden Wellen erzeugt, die sich treffen und wiederum eine neue Wellenform ergeben. In einer weiteren Kugel, die auf einem Steg lagert, ist ein Springbrunnen eingebaut, der über eine Sensorsteuerung unterschiedlich weit spritzt und dabei rotierende Bewegungen macht.

Der Besucher kann über zwei am Westufer angebrachten Bediensäulen die Schwingungen der Wellengeber sowie die Intensität des Springbrunnens beeinflussen. Eine genaue Beschreibung und Bedienungsanleitung gibt es vor Ort an einer Infowand. Insgesamt 54 Choreographien für die Wellengeber und den Springbrunnen haben David Fuchs und Zoro Babel programmiert, die per Zufallsgenerator aktiv werden. Wenn keine Choreographie läuft, wird der Wellengeber über Infraschall angeregt. Begleitet wird das Bewegungsspiel im Wasser durch Musik- und Geräuscheinlagen, die über vier Lautsprecher am Ufer und drei im Wald zu hören sind. Die Klangarchitektur ermöglicht es, auf die Akustik des Ortes einzugehen und verschiedene Raumwirkungen zu erzeugen.

Die vor wenigen Tagen neu gewählte Generaloberin Schwester Graciella aus Argentinien durfte den Startknopf drücken und die Anlage in Betrieb nehmen, die anschließend von Schwester Angelika gesegnet wurde. Die Anlage ist täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in Betrieb. Die Benutzung und Begehung ist kostenlos. Für den Besucher ist diese neue Anlage „Schwester Wasser“ ein Erlebnis, er lernt dabei, wie man Natur und Technik verbinden kann. Der Sonnenweg ist ein langfristiges Projekt der Franziskanerinnen von Bonlanden und wird einmal zehn Stationen haben – ein Generationenprojekt.

Weitere Bilder gibt es in einer Galerie: [www.schwaebische.de/schwester-wasser-bonlanden](http://www.schwaebische.de/schwester-wasser-bonlanden)